

Neues wagen

Jahresbericht 2017



Finanzgruppe
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein



Neues

**Ann-Kathrein Gräning,
Gewinnerin des Bürger-
preises Schleswig-Holstein,
engagiert sich beispielhaft
für andere Menschen –
und machte ganz nebenbei
mit gerade mal 16 Jahren
den Flugschein. Ihre
Begründung: „Ich hatte
einfach Lust, das zu tun.“**

wagen

Zu den Prinzipien des charismatischen Unternehmers Jochen Schweizer, Gast unseres Mittelstandsforums 2017, gehört Mut zu visionärem Denken und Handeln, Standhaftigkeit, Konsequenz, Angstüberwindung und der Wille, die eigenen Grenzen zu überwinden.

Es gibt viele Gründe, etwas nicht zu tun. Es ist zu unsicher, zu anstrengend, zu gefährlich. Umso schöner, dass es Menschen gibt, die nicht zaudern, sondern durchstarten. Menschen, die uns beflügeln, mitziehen und begeistern. Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die Neues wagen. Ob Digitalisierung, Umweltschutz oder wirtschaftliche Entwicklungen – wenn wir Herausforderungen als Chancen begreifen, gehört die Zukunft uns.

Ihr

Reinhard Boll
Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein



Auf Augenhöhe

Ein Klönschnack mit dem Vorsitzenden des Vereines FEINHEIMISCH, mit dem Pressesprecher der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen oder den Organisatoren des Aktionsmonats Naturerlebnis ...

... wenn Gyde Opitz einen Rundgang über den Gottorfer Landmark macht, nimmt sie sich insbesondere Zeit für die Partnerprojekte der

Sparkassen, die sich und ihre Arbeit an den unterschiedlichsten Ständen präsentieren und attraktive Anlaufstellen für die Besucher sind.

Frau Opitz, gibt es ein Leitmotiv für Ihre Arbeit rund um das Thema Sponsoring?

Gyde Opitz: Mir ist es wichtig, dass wir uns mit den Menschen, die hinter den Institutionen, Vereinen und Verbänden stehen, partnerschaftlich austauschen. Da gibt es nicht auf der einen Seite die Sparkasse, die einfach nur das Geld gibt und auf der anderen Seite den Empfänger als „Bittsteller“. Wir begegnen uns immer auf Augenhöhe, setzen uns gemeinsam an den Tisch und entwickeln die Projekte oftmals von Anbeginn zusammen. Da wo wir können, unterstützen wir auch gerne mit unserem Know-how.



Gemeinsame Projekte im Blick: Gyde Opitz und Oliver Firla, Vorsitzender des Vereins FEINHEIMISCH

Was ist Ihnen bei der Förderung besonders wichtig?

Gyde Opitz: Entscheidend ist immer, dass möglichst viele Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner direkt oder auch indirekt von den Projekten profitieren. Auch hier bauen wir darauf, dass wir gut vernetzt und „nah dran“ sind. So gelingt es uns immer wieder, gesellschaftlich relevante Themen auszumachen und zeitnah auf aktuelle Entwicklungen einzugehen. Ein Beispiel ist die Flüchtlingskrise, die uns motivierte, gemeinsam mit der Büchereizentrale und dem Flüchtlingsrat die Projekte Willkommen in Schleswig-Holstein und Ankommen in Schleswig-Holstein ins Leben zu rufen.

Gibt es Fördermaßnahmen, die Ihnen besonders viel Spaß machen?

Gyde Opitz: Eigentlich ist unser Engagement immer eine Herzensangelegenheit. Ob es der Landesfeuerwehrverband ist, der Kinderschutzbund, das Schleswig-Holstein Musik Festival oder der Verein FEINHEIMISCH – dahinter stehen Menschen mit tollen Ideen, die etwas auf die Beine stellen. Wir brauchen solche Leute in unserer Gesellschaft und ich habe großen Respekt vor ihrem Einsatz. Der Austausch mit den Menschen, die in unserem Land etwas bewegen, ist für mich immer eine Bereicherung. Das kann der offizielle Besprechungstermin sein – oder auch mal das inoffizielle Gespräch am Rande einer so schönen Veranstaltung wie dem Gortorfer Landmarkt, den wir im übrigen auch seit Jahren als Sponsor unterstützen.



Gyde Opitz, Leiterin des Fachbereichs Gesellschaftliches Engagement und Veranstaltungen, koordiniert mit ihrem Team für die Sparkassen landesweite Sponsoringprojekte wie das Schleswig-Holstein Musik Festival ebenso wie die Vergabe des Zweckertrages der Sparkassen-Lotterie „Los-Sparen“ an gemeinnützige Vereine und Verbände. Außerdem steht sie Kolleginnen und Kollegen aus den schleswig-holsteinischen Sparkassen beratend zur Seite, wenn es darum geht, vor Ort an landesweite Projekte anzuknüpfen, bei der Bewertung örtlicher Förderanfragen zu unterstützen oder eine gemeinsame Strategie für eine nachhaltige Förderung in den Regionen und auf Landesebene umzusetzen.



Christopher Scheffmeier von NDR 2 moderierte das gut besuchte Mittelstandsforum 2017



„Wir wollen Schleswig-Holstein zum mittelstandsfreundlichsten Land in Deutschland machen.“

Daniel Günther, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, in seiner Rede anlässlich des Mittelstandsforums 2017



ist einfach?! Seite 7

Mittelstandsforum 2017



Neues wagen:
Verbandspräsident
Reinhard Boll mit
einem besonderen
Gast, dem KWITT-
Boten der deutschen
Sparkassen.

Zukunft

Er gilt als Pionier unter den Extremsportlern, ist der Wegbereiter des Bungee-Jumpings in Deutschland, hat als Stuntman gearbeitet und mehrere Weltrekorde aufgestellt.

ist einfach?!

Der Unternehmer Jochen Schweizer ist eine schillernde Persönlichkeit. Die Teilnehmer des Mittelstandsforums, zu dem der Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein am 5. September 2017 in die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel einlud, hatten Gelegenheit, den ebenso charismatischen wie erfolgreichen Unternehmer kennenzulernen.

Unter dem Motto „Zukunft ist einfach?!“ wurden unterschiedlichste, für mittelständische Unternehmen relevante Themen unter die Lupe genommen. In fünf Foren stellten Referenten ihre Thesen zu den Themen Digitalisierung, Unternehmensnachfolge, Energieeffizienz, Wissenstransfer und Mittelstand 2025 vor und diskutierten sie mit den Teilnehmern. Hochkarätige Gäste wie Alexander Graf Lambsdorff, Professor Klemens Skibicki und der Unternehmer Hajo Schulenburg vermittelten konkrete Ansätze und Visionen für eine erfolgreiche Zukunft.

Alle zwei Jahre veranstaltet der Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein das von Schleswig-Holsteins Unternehmern gern besuchte Mittelstandsforum. Über 500 Teilnehmer aus Mittelstand und Handwerk, der Politik, den Kammern und Verbänden sowie den Sparkassen als Gastgeber konnte Verbandspräsident Reinhard Boll begrüßen. Und auch Ministerpräsident Daniel Günther ließ es sich nicht nehmen, ein persönliches Grußwort an die Teilnehmer zu richten.



Digitale Offensive

„Wir erleben eine Abstimmung mit den Füßen – raus aus der Filiale und rein ins Netz“, so Reinhard Boll, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein auf der Jahrespressekonferenz 2017.

Die Sparkassen des Landes begreifen die Digitalisierung als Chance – beispielsweise die Förde Sparkasse, die mit ihrer „Digitalen Offensive“ schon frühzeitig Zeichen setzte. Lars Lindner war von Anfang an dabei.

Wie hat sich das Kundenverhalten im Zuge der Digitalisierung verändert?

Lars Lindner: Die Kundenerwartung in puncto digitale Angebote hat sich deutlich erhöht. In den schleswig-holsteinischen Sparkassen führten 2017 mehr als 53 Prozent der Privatkunden ihr Konto online oder über die Sparkassen-App, bei den Firmenkunden sind es sogar 76 Prozent – Tendenz steigend. Das ist ein eindeutiges Signal. Die Zahl der Filialen wird langfristig sinken, gleichzeitig wird die Beratungsqualität, auch dank digitaler Medien, weiter steigen.

Das Thema ist ja nun schon seit mehreren Jahren in aller Munde. Was bedeutet Digitalisierung eigentlich für Sie?

Lars Lindner: Wir verstehen die Digitalisierung in erster Linie als Verhaltensveränderung der Menschen und erst im zweiten Schritt als technisches Thema. Die Diskussion rund um die Digitalisierung wird sehr häufig auf die digitalen Services fokussiert. Überspitzt formuliert: Hast Du eine ansprechende App, dann bist Du digitalisiert. Digitalisierung bedeutet für uns jedoch mehr, denn neben der Kundenperspektive versuchen wir auch Mitarbeiter, Prozesse und die Gesellschaft im Blick zu behalten. Darin besteht gleichzeitig auch die Herausforderung, denn zwischen den verschiedenen Perspektiven gibt es ständig Abhängigkeiten, die koordiniert werden müssen.

Welche Projekte hat die Förde Sparkasse im Rahmen ihrer Digitalen Offensive angeschoben?

Lars Lindner: Gestartet sind wir mit Projekten, die sich vor allem auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fokussiert haben. Daraus sind jedoch sehr schnell Maßnahmen erwachsen, die auch für unsere Kunden in der Beratung spürbar werden. Digitale Beratungstools und -anwendungen für die Filialen oder unsere neue digitale Filiale inklusive Online-Videoberatung sind nur einige Beispiele. Parallel haben wir Online-Services wie zum Beispiel die Online-Terminvereinbarung oder den super einfachen Online-Kontowechsel zur Sparkasse etabliert. Auch Online-Konto- und Depoteröffnungen sind mittels Videolegitimation nun möglich. Stück für Stück werden diese Angebote nun weiter ausgebaut.

Wie weit ist das Projekt „mobiles Bezahlen mit dem Smartphone“ gediehen?

Lars Lindner: Dies ist ein Projekt, welches den beteiligten Kolleginnen und Kollegen besonders viel Spaß gemacht hat. Denn bereits in der Pilotierung in 2017 hat die technische Umsetzung schon sehr gut funktioniert. Die App steht jetzt kurz vor der Veröffentlichung und wird noch diesen Sommer zur Verfügung stehen. Nachdem wir mit Kwitt schon die meistgenutzte Anwendung für Handy-zu-Handy-Bezahlvorgänge herausgebracht haben, kommt das Smartphone dann auch beim Bezahlen im Geschäft zum Einsatz. Damit werden unsere Kunden ganz bestimmt viel Freude haben.



Lars Lindner,
Leiter Multikanalsteuerung
in der Förde Sparkasse



15:30 im evangelischen Kinder- und Jugendbüro

Die Preisträger des Deutschen Bürgerpreises für Schleswig-Holstein 2017

Von links:
Dr. Christof Ipsen,
stv. Verbandsge-
schäftsführer,
Ann-Kathrein
Gräning, Gerhard
Wollert (Verein
Herbstsonne),
Gerd Hausotto,
Birgit Kafvelsträm
(Verein Herbst-
sonne) und
Landtags-Vize-
präsidentin Kirsten
Eickhoff-Weber.



Die Sparkassen und der Landtag vergaben zum 14. Mal den Bürgerpreis für Schleswig-Holstein. Nach einem spannenden Wettbewerb wurden am 1. November im Güterbahnhof in Kiel die Preisträger für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

- Die 18-jährige Ann-Kathrein Gräning aus Stadum wurde in der Kategorie U 21 ausgezeichnet.
- In der Kategorie Alltagshelden ging der Preis an den Verein Herbstsonne e.V. aus Neumünster, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Senioren, die von Altersarmut betroffen sind, zu betreuen und zu unterstützen.
- Den Preis für sein Lebenswerk erhielt Gerd Hausotto aus Kiel, der sich seit über 40 Jahren in und um Kiel ehrenamtlich engagiert.
- Insgesamt wurden Geld- und Sachpreise im Wert von 32.000 Euro vergeben.



13:00 Treffen der Schülvvertretung



14:00 Chorprobe in der Friedrich-Paulsen-Schule



Ehrenamt aus Leidenschaft

Wer Ann-Kathrein Gräning aus dem nordfriesischen Stadum für ein Interview erreichen will, braucht einen langen Atem. Die Termine der 18-Jährigen sind eng getaktet – und fast immer ist sie ehrenamtlich unterwegs.

Wo andere sich wegducken, ist Ann-Kathrein zur Stelle. Bereits seit fünf Jahren engagiert sie sich unter anderem im Kinder- und Jugendbeirat Niebüll, im evangelischen Kinder- und Jugendbüro und als Schülersprecherin in der Friedrich-Paulsen-Schule. Gerade hat sie es gemeinsam mit anderen geschafft, dass ihre Schule als Fairtrade-School ausgezeichnet wurde. In den Sommerferien begleitet sie eine Kinderfreizeit und für die Arbeit im Kinder- und Jugendbeirat stehen Sitzungstermine an. „Ich habe immer eine To-do-Liste dabei“, so Ann-Kathrein. Stress kommt dabei eher selten auf. „Ich mach das super gern, freue mich, wenn ich andere mitziehen und begeistern kann. Wenn ein Projekt, an dem man gemeinsam mit anderen gearbeitet hat, auch klappt, ist das einfach ein tolles Gefühl!“

Ann-Kathrein hat viele Talente, still sitzen gehört nicht dazu. Sie probiert lieber etwas Neues aus – zum Beispiel Segelfliegen. Mit 16 Jahren machte sie den Flugschein und geht seither regelmäßig in die Luft. Das macht sie ausnahmsweise nur für sich, aber nicht ohne eine begeisterte Botschaft. „Es macht einen Riesenspaß. Es wäre toll, wenn viel mehr Frauen sich trauen würden, zu fliegen!“





Der Ton macht die Musik

*Sie trommeln auf der Darbuka,
zupfen auf dem Marimbula oder
entlocken der Trompete einen
Laut – wenn das musiculum
MOBIL on tour ist, geben kleine
Musiker den Ton an.*

naten ausgestattete Transporter zu Besuch ist, dürfen Vorschulkinder anfassen, ausprobieren und lauschen.

Das musiculum MOBIL hat zahlreiche Musikinstrumente aus allen Kontinenten der Welt an Bord, die üblicherweise nicht in Kindertagesstätten vorhanden sind: Kontrabass oder Klangwiege – es geht um das Ausprobieren, aber auch um die Vermittlung von Wissen. Wie heißen die Instrumente? Wie entstehen Klänge? Ziel ist es, die Instrumente und die Akustik mit allen Sinnen zu erleben. Es geht darum, das Interesse der Kinder an Musik zu wecken, ihre Neugier, Kreativität und Fantasie anzuregen, die Wahrnehmung zu schärfen.

Eigentlich ist das musiculum in der ehemaligen Sternschule in Kiel beheimatet. Doch regelmäßig besuchen Musikpädagogen mit dem musiculum MOBIL Kindertagesstätten in ganz Schleswig-Holstein. Wenn der große bunte, mit Musikinstrumenten, Spielen und Klangexpo-

Die schleswig-holsteinischen Sparkassen sind seit 2016 Partner des musiculums. Durch ihre Förderung konnten die Anschaffung und der Ausbau des musiculum MOBILS unterstützt werden. Kitas in Schleswig-Holstein können das musiculum buchen. Erfahrene Musikpädagogen begleiten die Kinder bei ihrer Begegnung mit der Welt des Klangs.



„Der Bernstein Award ist für mich eine riesige Ehre und ich bin überglücklich, diesen Preis erhalten zu haben.“

Kian Soltani



Spielfreude und Ausdruckstiefe

**Lobende Kritiker,
hochkarätige Mentoren
und Einladungen in
die großen internatio-
nalen Konzertsäle –
Kian Soltani verzaubert
mit seiner Musik und
ist auf dem Weg nach
ganz oben.**

Musik prägte Kian Soltani schon als Kind. Der österreichische Cellist wuchs in einer Musikerfamilie mit persischen Wurzeln auf. Bereits in jungen Jahren habe ihn Mahlers 2. Sinfonie so berührt, dass er geweint habe, erzählt Soltani in einem Interview. Mit zwölf Jahren wurde er an der Musik-Akademie Basel aufgenommen und mit 19 gab er sein Debüt als Solist im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins.

Inzwischen hat Kian Soltani die Zuschauer bei bedeutenden Festivals in Europa, Asien und den USA begeistert, 2012 erschien seine erste CD „Metamorphosen“ und 2014 nahm ihn die Geigerin Anne-Sophie Mutter als Stipendiaten in ihre Stiftung auf.

Im Juni 2017 erhielt Kian Soltani im Rahmen eines beeindruckenden Preisträgerkonzerts für seine Leistungen den begehrten Leonard Bernstein Award. Er gehöre, so Christian Kuhnt, Intendant des Schleswig-Holstein Musik Festivals, zu den großen Hoffnungsträgern unter den jungen Instrumentalisten unserer Zeit.

Bisherige Preisträger: 2002 der chinesische Pianist Lang Lang | 2003 die georgische Geigerin Elisabeth Batiashvili | 2004 der deutsche Geiger Erik Schumann | 2005 der amerikanische Pianist Jonathan Biss | 2006 die amerikanische Cellistin Alisa Weilerstein | 2007 der österreichische Schlagzeuger Martin Grubinger | 2008 die russische Pianistin Anna Vinnitskaya | 2009 der deutsche Cellist Leonard Elschenbroich | 2010 der amerikanische Pianist Kit Armstrong | 2011 der amerikanische Bratschist David Aaron Carpenter | 2012 der amerikanische Organist Cameron Carpenter | 2013 der polnische Pianist Jan Lisiecki | 2014 der deutsche Pianist Christopher Park | 2015 der Dirigent Krzysztof Urbanski | 2016 der Hornist Felix Klieser | 2017 der Cellist Kian Soltani

Die Sparkassen-Finanzgruppe, bestehend aus den schleswig-holsteinischen Sparkassen, der HSH Nordbank AG, der LBS Bausparkasse Schleswig-Holstein Hamburg AG, der Provinzial Nord Brandkasse AG und dem Sparkassen-Kulturfonds des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, ist Hauptsponsor des Schleswig-Holstein Musik Festivals.

Im Rahmen ihres Sponsorings vergibt die Sparkassen-Finanzgruppe Schleswig-Holstein seit 2002 den mit 10.000 Euro dotierten Leonard Bernstein Award.



NordBau

Wohlfühlen ist einfach.

Wenn man einen unverwundlichen Partner hat, der vom Anfang bis zum Ende an seiner Seite ist, dann ist das Leben ein Fest.

besuchen Sie uns auf der Human Brand in Halle 2.

Die Sparkassen in Schleswig-Holstein

Norla

Wachsen ist einfach.

Wenn man vor Gott einen Partner hat, auf den sich Landwirte verlassen können.

besuchen Sie uns auf der Human Brand in Halle 2.

Die Sparkassen in Schleswig-Holstein

HusumWind

Zukunft ist einfach.

Wenn man für alle Vorhaben einen kompetenten Finanzpartner an seiner Seite hat.

besuchen Sie uns auf der Human Brand in Halle 2.

Die Sparkassen in Schleswig-Holstein

Nah dran und mittendrin*

* Der Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein organisiert und koordiniert die Messeauftritte der schleswig-holsteinischen Sparkassen.

Gut.



Schon im Mittelalter war die Messe, seinerzeit meist an einen kirchlichen Feiertag geknüpft, eine gute Gelegenheit, Waren oder Dienstleistungen zu verkaufen, sich bekannt zu machen und Kontakte zu knüpfen.

Es zeichnet die Sparkassen des Landes aus, dass sie nah dran sind – an den Menschen in Schleswig-Holstein und den Themen, die sie bewegen. Selbstverständlich präsentieren sie sich deshalb auch auf den großen Messen des nördlichsten Bundeslandes. „Wachsen ist einfach“ lautet der Slogan, mit dem die Sparkassen vom 7. bis 10. Septem-

ber 2017 auf der Norla in Rendsburg Flagge zeigten. 70.000 Besucher zählte die größte Landwirtschafts- und Verbrauchermesse Norddeutschlands. Die Sparkassen Bordesholm, Mittelholstein, Südholstein, Westholstein, die Förde Sparkasse und die Nord-Ostsee Sparkasse brachten sich stellvertretend für alle Sparkassen im Land als starker Partner der Landwirtschaft ins Gespräch.

Unter dem Motto „Zukunft ist einfach“ präsentierten sich die Sparkassen auf einer der größten Messen der Windenergiebranche, der Husum Wind, mit einem großen Stand. Hier zeigten die Nord-Ostsee Sparkasse, die Sparkasse Mittelholstein, die Förde Sparkasse, die Sparkasse Holstein sowie die Sparkassen Südholstein und Westholstein Flagge und übernahmen mit ihren Beratern die Standbetreuung. Auch bei der größten Baufachmesse Nordeuropas, der NordBau in Neumünster, waren die Sparkassen präsent. Viele der mehr als 60.000 Besucher nutzten die Gelegenheit, um mit den Sparkassen ins Gespräch zu kommen. Unter dem Motto „Wohlfühlen ist einfach“ standen die Berater der Sparkassen Elmshorn, Lübeck, Südholstein und der Förde Sparkasse Rede und Antwort und verstärkten die Standbetreuung.



Sparkassenforum 2017 Sankelmark

50 Jahre!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit 50 Jahren nutzen wir die Möglichkeit, beim Sparkassenforum Sankelmark Themen zu diskutieren, die uns bewegen. Aktuelle Herausforderungen für die internationale Politik, unsere Gesellschaft und den Sport stehen dabei ebenso im Blickfeld wie strategische Fragen der Sparkassen. Die Auswahl der Themen und Referenten sollen Ihnen Informationen und Perspektiven vermitteln, die über das Tagesgeschäft hinausgehen und zur Diskussion anregen. Nicht zuletzt bietet das Forum auch im alltäglichen Zeit und Gelegenheit zum persönlichen Gespräch.

Sie sind herzlich eingeladen, am 16. und 17. November 2017 in Sankelmark dabei zu sein. Ich freue mich auf spannende Themen, interessante Referenten und gute Gespräche mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhard Boll, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, im Gespräch mit NDR-Moderatorin Bettina Tietjen



Im digitalen Zeitalter gibt es immer mehr Medien, um miteinander zu kommunizieren. Das ist praktisch und aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Doch manchmal ist es gut und wichtig, sich von Angesicht zu Angesicht auszutauschen und die digitalen Kommunikationskanäle einfach beiseite zu legen.

Das Sparkassenforum bietet eine gute Möglichkeit für den direkten Austausch. Wir laden Fachleute ein, die in bewegten Zeiten über Themen sprechen, die uns am Herzen liegen. Die anschließenden Gespräche bieten endlich mal wieder Gelegenheit für den intensiven Gedankenaustausch – ohne Emojis, aber mit viel Engagement und von Mensch zu Mensch.“

Reinhard Boll
Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein



Hochkarätige Gäste folgten in fünf Jahrzehnten der Einladung des Sparkassen- und Giroverbandes, um im Sparkassenforum über aktuelle Themen zu sprechen und zu diskutieren.

Alexander Graf Lambsdorff, Vizepräsident des Europaparlaments, war Gast des Sparkassenforums 2016 in Sankelmark. Er sprach über das Thema „Kriege, Krisen, Kompromisse – Deutschland und Europa nach dem Brexit vor neuen Herausforderungen.“

Positionen bestimmen

50 Jahre Sankelmark –
Großes Jubiläum für das
Sparkassenforum.

Einmal im Jahr kommen die Mitglieder der Verwaltungsräte und die Vorstände der schleswig-holsteinischen Sparkassen zusammen, um Positionen zu bestimmen, sich über Trends und Entwicklungen zu informieren und einen Blick nach vorn zu werfen. Die Rede ist vom „Sparkassenforum Sankelmark“, das im November 2017 zum 50. Mal stattfand. Auch für die Jubiläums-Veranstaltung war die Akademie Sankelmark als Tagungsort gesetzt. Wie gewohnt ließen sich die rund 100 Gäste die Gelegenheit nicht entgehen, sich an zwei Tagen abseits der tagesaktuellen Themen zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Schwerpunkte und Themen der Tagung wechseln traditionell zwischen fachlicher Information, wirtschaftspolitischen Fragen und ihren Auswirkungen auf die Gesellschaft und die möglichen Folgerungen für die Geschäftspolitik der Sparkassen. Orientiert an aktuellen Entwicklungen steht dabei die internationale Politik genauso im Mittelpunkt wie etwa die Bedeutung des Sports für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Besonders vielfältig waren die Themen im Jubiläumsjahr. Sie reichten von der Digitalisierung als Prüfstein für die Geschäftsmodelle von Sparkassen über die Verunsicherung, die der neue US-Präsident Donald Trump mit seiner Politik auslöst, bis zu den Aufgaben der Deutschen Bundesbank in Schleswig-Holstein. Das sogenannte Feierabendgespräch mit NDR-Moderatorin Bettina Tietjen war ein munterer verbaler Schlagabtausch zwischen zwei Persönlichkeiten, die um keine Antwort verlegen sind.

31.12.2017

Die Sparkassen Schleswig-Holsteins in Zahlen.



Nord-Ostsee Sparkasse
www.nospa.de



Förde Sparkasse
www.foerde-sparkasse.de



Sparkasse
Mittelholstein AG
www.spk-mittelholstein.de



Bordesholmer
Sparkasse AG
www.bordesholmer-sparkasse.de



Sparkasse Holstein
www.sparkasse-holstein.de



Sparkasse
Westholstein
www.sparkasse-westholstein.de



Sparkasse Südholstein
www.spk-suedholstein.de



Sparkasse zu
Lübeck AG
www.spk-luebeck.de



Sparkasse Elmshorn
www.spk-elmshorn.de



Stadtsparkasse Wedel
www.sparkasse-wedel.de



Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg
www.ksk-ratzeburg.de

Stark für Schleswig-Holstein

422 Mio. Euro

für Gehälter und Sozialabgaben

96 Mio. Euro

Steuerzahlungen

18,3 Mio. Euro

Förderung für Kultur, Bildung,
Sport, Soziales und Umwelt

39,6 Mrd. Euro

Geschäftsvolumen

27,9 Mrd. Euro

Kundeneinlagen

31,5 Mrd. Euro

Kundenkredite insgesamt

18,7 Mrd. Euro

Ausleihungen an Unternehmen
und Selbstständige

11,9 Mrd. Euro

Ausleihungen an Privatpersonen

5,4 Mrd. Euro

Darlehenszusagen insgesamt
zur Stärkung der Konjunktur

3,6 Mrd. Euro

Darlehenszusagen an Unternehmen
und Selbstständige

1,7 Mrd. Euro

Darlehenszusagen an Privatpersonen

16.900	Lebensversicherungen und
19.600	Sachversicherungen
	an die Provinzial vermittelt
16.900	Bausparverträge an die LBS Bausparkasse
	Schleswig-Holstein-Hamburg vermittelt
3,1 Mio.	Kundenkonten
7.271	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
239	Filialen
160	SB-Geschäftsstellen



Reinhardt Hassenstein
Pressesprecher des Sparkassen- und
Giroverbandes für Schleswig-Holstein

Bilanz ziehen

**Die Sparkassen
wachsen mit der Konjunktur.**

Volle Auftragsbücher bei Mittelstand und Handwerk, Hochkonjunktur im Wohnungsbau und ein stabiles Wachstum in allen Bereichen der Wirtschaft hielten bei den elf Sparkassen in

Schleswig-Holstein 2017 die Kreditnachfrage in Schwung. Wermutstropfen der Geschäftsentwicklung waren die negative Zinsentwicklung und weiter zunehmende Regulierungen.

Neue Chancen sehen die Sparkassen in der Digitalisierung. Schon mehr als die Hälfte der Kunden führt ihr Konto online über die Internetfiliale oder die Sparkassen-App. Zusammen mit neuen digitalen Leistungen wird sich diese Entwicklung noch verstärken. Und je mehr die Kunden die digitalen Angebote nutzen, umso seltener suchen sie eine Filiale auf. Darauf müssen sich die Sparkassen einstellen und bauen ihren Vertrieb um – hin zu größeren Geschäftsstellen, die mehr Beratungsleistungen bieten. Denn auch in der digitalen Welt wollen die Sparkassen ihren Ruf als moderner Dienstleister rechtfertigen und der wichtigste Finanzpartner aller Bürgerinnen und Bürger in Schleswig-Holstein sein. 2017 hatten 1,21 Millionen Schleswig-Holsteiner ein Konto bei ihrer Sparkasse.

Auch 2017 konnten die Sparkassen an die solide Geschäftsentwicklung des Vorjahres anknüpfen. Im Kreditgeschäft stiegen die Ausleihungen um 2,5 Prozent auf 31,5 Mrd. Euro an, allein 17,1 Mrd. Euro entfielen auf den Wohnungsbau. Die Einlagen der Kunden nahmen trotz niedrigster Zinsen um 1,1 Mrd. Euro auf 27,9 Mrd. Euro zu; wegen der besseren Verzinsung kauften die Kunden erstmals seit Jahren verstärkt Wertpapiere. Trotz steigender Belastungen konnten die Sparkassen ihre Ertragslage stabil halten. So erreichte der Jahresüberschuss 58,6 Mio. Euro, die Steuerzahlungen stiegen um 11,8 Mio. Euro auf 96,5 Mio. Euro an. Das Geschäftsvolumen der elf Sparkassen belief sich auf 39,6 Mrd. Euro.

Impressum

Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein
Faluner Weg 6
24109 Kiel
Telefon: 0431 5335-0
info@sgvsh.de
www.sgvsh.de

Redaktion:
Reinhardt Hassenstein

Text / Gestaltung:
Petra Südmeyer / Katja Lübke, www.buero3.de

Fotos:
Christina Kloodt, Nikolaj Lund (S. 14)
Archiv



Finanzgruppe
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein



Finanzgruppe

Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein